



PRESSEMITTEILUNG

Chinas Umgang mit der Corona-Krise und Chinas Sozialpunktesystem: Online-Vorträge des Konfuzius-Instituts

An den nächsten beiden Donnerstagen bietet das Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen zwei Online-Vorträge zum aktuellen Zeitgeschehen in China an.

Chinas Umgang mit der Corona-Krise – sinologisch, politikwissenschaftlich und virologisch betrachtet

Zeit: Donnerstag, 9. Juli 2020, 19 Uhr

Bereits seit einem halben Jahr hält die Coronapandemie die Welt in Atem. Gesundheitssysteme, Politik, Wirtschaft, Bildungswesen – betroffen sind alle Lebensbereiche, überall auf der Welt. Über Chinas Umgang mit der Krise, vor allem in den Anfängen der Pandemie, wird heftig und kontrovers diskutiert. In einer Online-Gesprächsrunde am 9. Juli wirft das Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen Licht auf Chinas Vorgehen aus drei unterschiedlichen Perspektiven: Eingeladen sind Experten aus Sinologie, Politikwissenschaft und Virologie.

Prof. Dr. phil. Helwig Schmidt-Glintzer ist Seniorprofessor der Universität Tübingen, Direktor des China Centrums Tübingen und einer der bekanntesten deutschen Sinologen. Schmidt-Glintzer war von 1993 bis 2015 Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

Dr. phil. Junhua Zhang ist Senior Associate am European Institute for Asian Studies (EIAS). Seit 2006 schreibt er regelmäßig Kolumnen für die Neue Zürcher Zeitung. Seine Forschungsgebiete sind u.a. vergleichende politische Systeme und internationale Beziehungen mit Schwerpunkt auf internationaler politischer Ökonomie.

Prof. Dr. rer. nat. Mengji Lu ist Virologe am Universitätsklinikum Essen. Im Rahmen des langjährigen universitären Austauschprogramms zwischen Essen und China hat er zahlreiche chinesische Nachwuchswissenschaftler ausgebildet und

war an der Etablierung eines Sonderforschungsbereiches mit den Universitäten in Wuhan und Shanghai beteiligt.

Die Online-Veranstaltung wird mit der Software „Zoom“ durchgeführt, eine Anmeldung ist erforderlich: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_bIPJHJWdTxmNMDWpSciFwx

Chinas Sozialpunktesystem: Eine vertrauensbildende Maßnahme?

Online-Vortrag von Prof. Dr. Doris Fischer, Inhaberin des Lehrstuhls China Business and Economics an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Zeit: Donnerstag, 16. Juli 2020, 19 Uhr

Der Vortrag betrachtet die Entwicklung des Sozialpunktesystems in China (auch 'Social Credit System' genannt) und erläutert die verschiedenen Teilsysteme. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche Funktion das System politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich im Idealfall übernehmen soll, welche es realistisch betrachtet erfüllen kann und inwieweit wir bereits Anpassungen der Zielvorstellungen an die Realität beobachten können.

Prof. Dr. Doris Fischer ist Inhaberin des Lehrstuhls China Business and Economics an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Doris Fischer studierte Betriebswirtschaftslehre und Sinologie in Hamburg und Wuhan und promovierte in Volkswirtschaftslehre an der Universität Gießen. Im Mittelpunkt ihrer zahlreichen Forschungsarbeiten zu Wettbewerb, Regulierung sowie Industriepolitik stehen das Interesse an Chinas Wirtschaftspolitik und den dadurch geschaffenen Anreizstrukturen für ökonomische Akteure.

Die Online-Veranstaltung wird mit der Software „Zoom“ durchgeführt, eine Anmeldung ist erforderlich: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_FKZQx_TnS6aBkYU8oqcXiQ

Ansprechpartnerin am Konfuzius-Institut:

Dr. Yan Xu-Lackner, Direktorin Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen

E-Mail: xu@konfuzius-institut.de